

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname: 636K7 - Orthocryl Spachtel

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Allgemeine Verwendung: Laminierharz für die Orthopädie-Technik.
 Nur für industrielle und gewerbliche Verwendung.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenbezeichnung: Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH & Co. KG
 Straße/Postfach: Max-Näder-Straße 15
 PLZ, Ort: DE-37115 Duderstadt
 E-Mail: prothetik@ottobock.de
 Telefon: 05527-848-0
 Telefax: 05527-848-1450

Auskunft gebender Bereich: Arbeitssicherheit, Telefon: 05527-848-0, E-Mail: Arbeitssicherheit@ottobock.de
 Diese Nummer ist nur zu Bürozeiten besetzt.

1.4 Notrufnummer

**GIZ-Nord, Göttingen, Deutschland,
 Telefon: +49 551-19240**
**Transport:
 CONSULTANK Lutz Harder GmbH (Contract QUALI003)
 Telefon: +49 (0)178-4337434 (from USA: 01149 178 4337434)**

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß EG-Verordnung 1272/2008 (CLP)

Flam. Sol. 1; H228 Entzündbarer Feststoff.
 Skin Irrit. 2; H315 Verursacht Hautreizungen.
 Skin Sens. 1; H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung (CLP)



Signalwort: **Gefahr**

Gefahrenhinweise:	H228	Entzündbarer Feststoff.
	H315	Verursacht Hautreizungen.
	H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

636K7 - Orthocryl Spachtel

Materialnummer 636K 7

Seite: 2 von 12

Sicherheitshinweise:	P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
	P261	Einatmen von Dampf vermeiden.
	P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
	P333+P313	Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Besondere Kennzeichnung

Hinweistext für Etiketten: Enthält Methylmethacrylat und n-Butylacrylat.

2.3 Sonstige Gefahren

Dämpfe sind schwerer als Luft, sie breiten sich am Boden aus.
Im Brandfall können mit Luft explosive Gemische entstehen.
Erhitzen führt zu Drucksteigerung: Berst- und Explosionsgefahr.
Das Produkt wird normalerweise stabilisiert geliefert. Es kann jedoch nach wesentlicher Überschreitung der Lagerzeit und/oder der Lagertemperatur unter Wärmeentwicklung polymerisieren.

Nach Resorption toxischer Mengen: ZNS-Störungen.

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:
Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe: nicht anwendbar

3.2 Gemische

Chemische Charakterisierung:
Füllstoffhaltige Lösung eines polymeren Harzes auf Polyesterbasis in Methylmethacrylat

Gefährliche Inhaltsstoffe:

Inhaltsstoff	Bezeichnung	Gehalt	Einstufung
EG-Nr. 201-297-1 CAS 80-62-6	Methylmethacrylat	10 - 30 %	Flam. Liq. 2; H225. Skin Irrit. 2; H315. Skin Sens. 1; H317. STOT SE 3; H335.
EG-Nr. 205-480-7 CAS 141-32-2	n-Butylacrylat	1 - 5 %	Flam. Liq. 3; H226. Skin Irrit. 2; H315. Eye Irrit. 2; H319. Skin Sens. 1; H317. STOT SE 3; H335.

Wortlaut der H- und EUH-Gefahrenhinweise: siehe unter Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:	Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Ärztliche Hilfe ist immer erforderlich bei Symptomen, die offensichtlich auf Einwirkung des Produktes auf Haut, Augen oder Einatmen der Dämpfe zurückzuführen sind. Bei Unwohlsein Arzt anrufen. Niemals darf einem Bewusstlosen etwas über den Mund verabreicht werden. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.
Nach Einatmen:	Betroffene an die frische Luft bringen, ggf. Sauerstoffzufuhr. Arzt hinzuziehen.
Nach Hautkontakt:	Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abspülen. Bei andauernder Reizung Arzt hinzuziehen.
Nach Augenkontakt:	Sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Anschließend Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort Arzt hinzuziehen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Kann die Atemwege reizen.
Angabe zu Methylmethacrylat:
Schleimhautirritationen im Mund, Rachen, in Speiseröhre und Magen-Darmtrakt.
Nach Resorption toxischer Mengen: ZNS-Störungen, Benommenheit, Muskelschwäche, Koma, Leber- und Nierenschäden.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Atemung kontrollieren. Symptomatische Behandlung.
Bei Reizung der Atemwege alle 10 Minuten 5 Hübe eines Dosier-Aerosols mit Dexamethason (z.B. Auxilison, Thomae) einatmen lassen, bis die Beschwerden sistieren.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl, Schaum, Trockenlöschpulver, Kohlendioxid

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:
scharfer Wasserstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Entzündbarer Feststoff. Erhitzen führt zu Drucksteigerung: Berst- und Explosionsgefahr.
Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich.
Polymerisation unter Wärmeentwicklung.
Im Brandfall können entstehen: Kohlenmonoxid und Kohlendioxid

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:
Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Feuerschutzkleidung tragen.

Zusätzliche Hinweise: Gefährdete Behälter mit Sprühwasser kühlen und nach Möglichkeit aus der Gefahrenzone ziehen.
Bei Großbrand und großen Mengen: Umgebung räumen. Wegen Explosionsgefahr Brand aus der Entfernung bekämpfen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Alle Zündquellen entfernen, wenn gefahrlos möglich.
Für ausreichende Lüftung sorgen.
Geeignete Schutzausrüstung tragen. Einatmen von Dampf vermeiden.
Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
Ungeschützte Personen fernhalten. Gefährdetes Gebiet in Windrichtung absperren und Anwohner warnen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.
Explosionsgefahr!
Bei Freisetzung zuständige Behörden benachrichtigen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mechanisch aufnehmen und in geeigneten Behältern zur Entsorgung bringen.

Zusätzliche Hinweise: Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Explosionsgeschützte Geräte und funkenfreie Werkzeuge verwenden.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe ergänzend Abschnitt 8 und 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang:

Für gute Be- und Entlüftung von Lager und Arbeitsplatz sorgen.
Einatmen von Dampf vermeiden. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
Geeignete Schutzausrüstung tragen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.
Behälter und zu befüllende Anlage erden.
Bei Brand gefährdete Behälter mit Wasser kühlen.
Explosionsgeschützte Geräte und funkenfreie Werkzeuge verwenden.
Schlag und Reibung vermeiden.
Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich.
Dämpfe sind schwerer als Luft, sie breiten sich am Boden aus.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Nur im Originalbehälter bei einer Temperatur von nicht über 30 °C aufbewahren.
Behälter nur zu ca. 90% füllen, da Sauerstoff (Luft) zur Stabilisierung erforderlich ist.
Bei großen Lagerbehältern für ausreichende Sauerstoff-(Luft-)Zufuhr sorgen, um die Stabilität zu gewährleisten.
Vor Hitze/Sonneneinstrahlung schützen.
Vor Lichteinwirkung schützen. Behälter aufrecht lagern. Ex-Schutz erforderlich.

Zusammenlagerungshinweise:

Nicht zusammen mit organischen Peroxiden, Ammoniak und Persulfaten lagern.
Fernhalten von Säuren.
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Lagerklasse: 4.1 B = Entzündbare feste Gefahrstoffe

7.3 Spezifische Endanwendungen

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte:

CAS-Nr.	Bezeichnung	Typ	Grenzwert
80-62-6	Methylmethacrylat	Deutschland: TRGS 900 Kurzzeit	420 mg/m ³ ; 100 ppm
		Deutschland: TRGS 900 Langzeit	210 mg/m ³ ; 50 ppm
		Europa: IOELV: STEL	100 ppm
		Europa: IOELV: TWA	50 ppm
141-32-2	n-Butylacrylat	Deutschland: TRGS 900 Kurzzeit	22 mg/m ³ ; 4 ppm (kann über die Haut aufgenommen werden)
		Deutschland: TRGS 900 Langzeit	11 mg/m ³ ; 2 ppm (kann über die Haut aufgenommen werden)
		Europa: IOELV: STEL	53 mg/m ³ ; 10 ppm
		Europa: IOELV: TWA	11 mg/m ³ ; 2 ppm

DNEL/DMEL:

Angabe zu Methylmethacrylat:

Systemische Wirkungen:

 DNEL Arbeiter, langzeitig, inhalativ: 208 mg/m³

DNEL Arbeiter, langzeitig, dermal: 13,67 mg/kg bw/d

 DNEL Verbraucher, langzeitig, inhalativ: 74,6 mg/m³

DNEL Verbraucher, langzeitig, dermal: 8,2 mg/kg bw/d

Lokale Wirkungen

 DNEL Arbeiter, langzeitig, inhalativ: 208 mg/m³

 DNEL Arbeiter, langzeitig, dermal: 1,5 mg/cm²

 DNEL Arbeiter, kurzzeitig, dermal: 1,5 mg/cm²

 DNEL Verbraucher, langzeitig, inhalativ: 104 mg/m³

 DNEL Verbraucher, langzeitig, dermal: 1,5 mg/cm²

 DNEL Verbraucher, kurzzeitig, dermal: 1,5 mg/cm²

PNEC:

Angabe zu Methylmethacrylat:

PNEC Wasser (Süßwasser): 0,94 mg/L

PNEC Wasser (Meerwasser): 0,94 mg/L

PNEC Wasser (periodische Freisetzung): 0,94 mg/L

PNEC Kläranlage: 10 mg/L

PNEC Boden: 1,47 mg/kg dw

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für ausreichende Lüftung sorgen.

Persönliche Schutzausrüstung

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Atemschutz:

Bei Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) ist ein Atemschutzgerät zu tragen. Filter Typ A (= gegen Dämpfe von organischen Verbindungen) gemäß EN 14387 benutzen. Kennfarbe braun.

Handschutz:

Schutzhandschuhe gemäß EN 374.

Handschuhmaterial: Butylkautschuk (0,7 mm)

Die Angaben des Herstellers der Schutzhandschuhe zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten sind zu beachten.

Augenschutz:

Dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166.

Körperschutz:	Lösemittelbeständige Schutzkleidung tragen. Bei Handhabung größerer Mengen: Flammhemmende antistatische Schutzkleidung
Schutz- und Hygienemaßnahmen:	Dämpfe nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Getrennte Aufbewahrung der Arbeitskleidung. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Vor den Pausen und bei Arbeitssende Hände waschen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen:	Form: pastös Farbe: grau
Geruch:	esterartig
Geruchsschwelle:	Keine Daten verfügbar
pH-Wert:	nicht anwendbar
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	-48 °C
Siedebeginn und Siedebereich:	Keine Daten verfügbar
Flammpunkt/Flammpunktbereich:	29 °C (DIN 51755)
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Keine Daten verfügbar
Entzündbarkeit:	Entzündbarer Feststoff.
Explosionsgrenzen:	UEG (Untere Explosionsgrenze): (Methylmethacrylat) 2,10 Vol-% OEG (Obere Explosionsgrenze): (Methylmethacrylat) 12,50 Vol-%
Dampfdruck:	bei 20 °C: <= 40 hPa
Dampfdichte:	Keine Daten verfügbar
Dichte:	bei 20 °C: 2,3 g/cm ³
Löslichkeit:	bei 20 °C: löslich in Aceton
Wasserlöslichkeit:	bei 20 °C: nicht ermittelt
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser:	Keine Daten verfügbar
Selbstentzündungstemperatur:	Keine Daten verfügbar
Zersetzungstemperatur:	Bei bestimmungsgemäßer Verwendung sind bisher keine schädlichen Wirkungen festgestellt worden.
Viskosität, dynamisch:	bei 20 °C: pastös
Explosive Eigenschaften:	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich. Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich.
Oxidierende Eigenschaften:	Keine Daten verfügbar

9.2 Sonstige Angaben

Zündtemperatur:	(Methylmethacrylat) 430 °C
Weitere Angaben:	Relative Dampfdichte bei 20 °C (Luft = 1): >1

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Entzündbarer Feststoff.

10.2 Chemische Stabilität

Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Dämpfe sind schwerer als Luft, sie breiten sich am Boden aus.
Im Brandfall können mit Luft explosive Gemische entstehen.
Erhitzen führt zu Drucksteigerung: Berst- und Explosionsgefahr.

Durch reduzierende Substanzen, Peroxide und Schwermetallionen ist Polymerisation unter Wärmeentwicklung möglich.

Das Produkt wird normalerweise stabilisiert geliefert. Es kann jedoch nach wesentlicher Überschreitung der Lagerzeit und/oder der Lagertemperatur unter Wärmeentwicklung polymerisieren.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.
Schützen vor: Licht, Wärme.

10.5 Unverträgliche Materialien

Exotherme Reaktionen mit Peroxiden beachten. Durch reduzierende Substanzen und Schwermetallionen ist Polymerisation unter Wärmeentwicklung möglich.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Im Brandfall können entstehen: Kohlenmonoxid und Kohlendioxid

Thermische Zersetzung: Bei bestimmungsgemäßer Verwendung sind bisher keine schädlichen Wirkungen festgestellt worden.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Toxikologische Wirkungen:

Akute Toxizität (oral): Fehlende Daten.

Akute Toxizität (dermal): Fehlende Daten.

Akute Toxizität (inhalativ): Fehlende Daten.

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut: Skin Irrit. 2; H315 = Verursacht Hautreizungen.

Schwere Augenschädigung/-reizung: Fehlende Daten.

Sensibilisierung der Atemwege: Fehlende Daten.

Sensibilisierung der Haut: Skin Sens. 1; H317 = Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Keimzellmutagenität/Genotoxizität: Fehlende Daten.

Karzinogenität: Fehlende Daten.

Reproduktionstoxizität: Fehlende Daten.

Wirkungen auf und über die Muttermilch: Fehlende Daten.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition): Fehlende Daten.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition): Fehlende Daten.

Aspirationsgefahr: Fehlende Daten.

Sonstige Angaben: Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Komponente Methylmethacrylat:
 LD50 Ratte, oral: 7900 mg/kg (OECD 401)
 LC50 Ratte, inhalativ: 7093 ppm/4h = 29,8 mg/L/4h
 LD50 Kaninchen, dermal: >5000 mg/kg
 Reizwirkung am Auge: Kaninchen: nicht reizend (Draize-Test)
 Beim Menschen sind allergische Reaktionen mit unterschiedlicher Inzidenz beobachtet worden. (Symptome: Kopfschmerzen, Augenreizungen, Hautaffektionen)
 In vitro Mutagenität:
 Genmutationen Säugerzellen: nicht schlüssig (OECD 476).
 Chromosomenaberrationen Säugerzellen: nicht schlüssig.
 Bakterielle Mutagenität: negativ (Ames-Test, OECD 471) .
 In vivo Mutagenität:
 Chromosomenaberrationen Säugerzellen, Ratte: negativ.
 Micronukleus-Test., Maus: negativ (OECD 474).
 Teratogenität:
 Ratte, inhalativ: 2028 ppm, 6 - 15 d
 Das Produkt zeigte keine krebserzeugende, erbgutverändernde oder fruchtschädigende Wirkung im Tierversuch.
 Chronische Toxizität:
 NOAEL (oral), Ratte: 124,1 mg/kg bw/d.
 NOAEC (inhalativ), Ratte: 2028 mg/m³.
 Zielorgan: Nase
 Symptome: Schleimhautschädigungen in Nase, Rachen und Lunge. Degeneration des olfaktorischen Epithels.
 Geschätzte tödliche Dosis: 30g

Symptome

Angabe zu Methylmethacrylat:
 Schleimhautreizungen im Mund, Rachen, in Speiseröhre und Magen-Darmtrakt.
 Nach Resorption toxischer Mengen: ZNS-Störungen, Benommenheit, Muskelschwäche, Koma, Leber- und Nierenschäden.
 Bei Einatmen: Schleimhautreizung, Husten und Atemnot.
 Bei hohen Dampfkonzentrationen bzw. Einatmung über einige Zeit ist eine lähmende Wirkung auf das Zentralnervensystem zu erwarten.
 Nach Augenkontakt: Kann Reizungen hervorrufen.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Aquatische Toxizität: Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Komponente Methylmethacrylat:
 Algentoxizität:
 EC3 Scenedesmus quadricauda: 37mg/L, 8d (DIN 38412 T.9)
 EC50 Selenastrum capricornutum: >100mg/L/48h
 Bakterientoxizität:
 EC0 Pseudomonas putida: 100 mg/L
 Daphnientoxizität:
 EC50 Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 69mg/L, 48h (OECD 202)
 NOEC Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 37 mg/L/21d (OECD 202)
 Fischtoxizität:
 LC50 Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle) >79 mg/L/96h (OECD 203)
 NOEC Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle) >40 mg/L/96h (OECD 203)
 NOEC Brachydanio rerio (Zebrabärbling): 9,4 mg/kg (OECD 210)

Wassergefährdungsklasse:
 1 = schwach wassergefährdend

636K7 - Orthocryl Spachtel

Materialnummer 636K 7

Seite:

9 von 12

Sonstige Hinweise: Eindringen in Erdreich, Gewässer oder Kanalisation verhindern.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Sonstige Hinweise: 30,7% über 28 Tage: Das Produkt ist biologisch nicht leicht abbaubar. (OECD 301C) (= not readily biodegradable), jedoch potentiell biologisch abbaubar (= inherently biodegradable).
Monomer(e): abbaubar

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser:
Keine Daten verfügbar

12.4 Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Keine Daten verfügbar

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Allgemeine Hinweise: Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung**13.1 Verfahren der Abfallbehandlung****Produkt**

Abfallschlüsselnummer: 07 02 08* = Abfälle aus HZVA von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern
HZVA = Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung
* = Die Entsorgung ist nachweispflichtig.

Empfehlung: Sonderabfall.
Verbrennung mit behördlicher Genehmigung.

Verpackung

Abfallschlüsselnummer: 15 01 04 = Verpackungen aus Metall.
Empfehlung: Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Kontaminierte Verpackungen sind wie der Stoff zu behandeln.
Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport**14.1 UN-Nummer**

ADR/RID, ADN, IMDG, IATA-DGR:
UN 3175

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR/RID, ADN: UN 3175, FESTE STOFFE, DIE ENTZÜNDBARE FLÜSSIGE STOFFE ENTHALTEN, N.A.G. (Methylmethacrylat)
IMDG, IATA-DGR: UN 3175, SOLIDS CONTAINING FLAMMABLE LIQUID, N.O.S. (Methyl methacrylate)

636K7 - Orthocryl Spachtel

Materialnummer 636K 7

Seite:

10 von 12

14.3 Transportgefahrenklassen

ADR/RID, ADN: Klasse 4.1, Code: F1
 IMDG: Class 4.1, Subrisk -
 IATA-DGR: Class 4.1



14.4 Verpackungsgruppe

ADR/RID, ADN, IMDG, IATA-DGR:
 II

14.5 Umweltgefahren

Meeresschadstoff - IMDG: nein

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Landtransport (ADR/RID)

Warntafel: ADR/RID: Gefahrnummer 40, UN-Nummer UN 3175
 Gefahrzettel: 4.1
 Sondervorschriften: 216 274 601
 Begrenzte Mengen: 1 kg
 EQ: E2
 Verpackung - Anweisungen: P002 IBC06 R001
 Verpackung - Sondervorschriften: PP9
 Sondervorschriften für die Zusammenpackung: MP11
 Ortsbewegliche Tanks - Anweisungen: T3 - BK1 - BK2
 Ortsbewegliche Tanks - Sondervorschriften: TP33
 Tunnelbeschränkungscode: E

Binnenschifftransport (ADN)

Gefahrzettel: 4.1
 Sondervorschriften: 216 274 601 800
 Begrenzte Mengen: 1 kg
 EQ: E2
 Beförderung zugelassen: B
 Ausrüstung erforderlich: PP - EX - A
 Lüftung: VE01,VE03

Seeschifftransport (IMDG)

EmS: F-A, S-I
 Sondervorschriften: 216, 274
 Begrenzte Mengen: 1 kg
 Freigestellte Mengen: E2
 Verpackung - Anweisungen: P002
 Verpackung - Vorschriften: PP9
 IBC - Anweisungen: IBC06
 IBC - Vorschriften: B21
 Tankanweisungen - IMO: -
 Tankanweisungen - UN: T3, BK2
 Tankanweisungen - Vorschriften: TP33
 Stauung und Handhabung: Category B.
 Eigenschaften und Bemerkung: Mixtures of non-dangerous solids (such as soil, sand, production materials etc.) and flammable liquids.
 Trenngruppe: none

Lufttransport (IATA)

Gefahrzettel: Flamm. solid
 Freigestellte Menge Kodierung: E2
 Passagier- und Frachtflugzeug: Begrenzte Menge: Pack.Instr. Y441 - Max. Net Qty/Pkg. 5 kg
 Passagier- und Frachtflugzeug: Pack.Instr. 445 - Max. Net Qty/Pkg. 15 kg
 Nur Frachtflugzeug: Pack.Instr. 448 - Max. Net Qty/Pkg. 50 kg
 Sondervorschriften: A46
 Emergency Response Guide-Code (ERG): 3L

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Nationale Vorschriften - Deutschland

Lagerklasse: 4.1 B = Entzündbare feste Gefahrstoffe
 Wassergefährdungsklasse: 1 = schwach wassergefährdend

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:
 Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten.
 Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten.

Nationale Vorschriften - EG-Mitgliedstaaten

Gehalt an flüchtigen organischen Verbindungen (VOC):
 19 Gew.-% = 437 g/L

Kennzeichnung der Verpackung bei einem Inhalt <= 125mL



Signalwort: **Gefahr**

Gefahrenhinweise: H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
 Sicherheitshinweise: P261 Einatmen von Dampf vermeiden.
 P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
 P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nationale Vorschriften - Schweiz

Verordnung 814.018 über die Lenkungsabgabe auf flüchtige organische Verbindungen (VOCV)
 0 Gew.-%

Nationale Vorschriften - Dänemark

MAL Kode Nr. 4 - 5

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Für dieses Gemisch ist keine Stoffsicherheitsbeurteilung erforderlich.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben**Weitere Informationen**

Wortlaut der H-Sätze unter Abschnitt 2 und 3:

H225 = Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H226 = Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H228 = Entzündbarer Feststoff.

H315 = Verursacht Hautreizungen.

H317 = Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 = Verursacht schwere Augenreizung.

H335 = Kann die Atemwege reizen.

Literatur:

BG RCI:

Merkblatt M017 Lösemittel'

Merkblatt M004 'Reizende Stoffe/ätzende Stoffe'

Grund der letzten Änderungen:

Änderung in Abschnitt 1.3: Auskunft gebender Bereich

Erstausgabedatum:

26.10.1994

Datenblatt ausstellender Bereich

Ansprechpartner: siehe Abschnitt 1: Auskunft gebender Bereich

Für Abkürzungen und Akronyme siehe ECHA: Leitlinien zu den Informationsanforderungen und zur Stoffsicherheitsbeurteilung, Kapitel R.20 (Verzeichnis von Begriffen und Abkürzungen).

Die Angaben in diesem Datenblatt sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem Stand der Kenntnis zum Überarbeitungsdatum. Sie sichern jedoch nicht die Einhaltung bestimmter Eigenschaften im Sinne der Rechtsverbindlichkeit zu.